

40 Jahre Sozialstation

Die Diakonie ehrt verdiente Mitarbeiterinnen

Die Sozialstation der Diakonie feierte kürzlich ihr 40-jähriges Bestehen. Was vor 40 Jahren mit einem Fahrzeug und drei Krankenschwestern begann, ist mittlerweile zur größten Sozialstation Landshuts gewachsen, der Fuhrpark umfasst heute 22 Dienstautos. Heute sind über 60 Krankenschwestern und Pfleger, Altenpflegerinnen, Pflege- und Haushaltshilfen in der häuslichen Grund- und Behandlungspflege tätig.

Der Aufstieg zum modernen Dienstleistungsunternehmen wurde in den Reden von Dekan Siegfried Stelzner und der künftigen Geschäftsführerin der Diakonie, Manuela Berghäuser, besonders hervorgehoben. Dabei geschehe Pflege

zwischenzeitlich unter schwierigen Rahmenbedingungen, es gehe um Kosten und Personalmangel. Seit 2002 meistert Marianne Amendinger als Pflegedienstleitung den Spagat zwischen Bedürfnissen, personellen sowie finanziellen Möglichkeiten.

Mit ihrer Stellvertreterin Roswitha Kronbeck, Dekan Stelzner und Huber Triller ehrte die Pflegedienstleiterin Amendinger verdiente Mitarbeiterinnen: Eine Würdigung zum zehnjährigen Dienstjubiläum nahm Nicole Fink entgegen, das Kronenkreuz in Silber wurde Carola Schlesier überreicht und Roswitha Kronbeck erhielt das Goldene Diakonie-Zeichen für 30-jährige Zugehörigkeit. (red)



Die Sozialstation der Diakonie feierte kürzlich nicht nur ihr 40-jähriges Jubiläum, sondern nahm die Feier auch zum Anlass, mehrere verdiente Mitarbeiterinnen zu ehren.